

# W-Seminar im Fach Deutsch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Deutsch**

**WD**

**Rahmenthema: Coming of age - Adoleszenzromane**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Adoleszenz umfasst den Zeitraum von der späten Kindheit über die Pubertät bis zum Erwachsensein. In dieser Phase vollzieht jeder Mensch wichtige Entwicklungsprozesse. Unter anderem sollen eigene Lebensziele gesteckt, Unabhängigkeit von den Eltern erreicht und eine Akzeptanz der eigenen Persönlichkeit entwickelt werden. Die Konflikte und Probleme, die dabei aus unterschiedlichsten Gründen auftreten können, werden in der Literatur häufig thematisiert. Im schlimmsten Fall kann eine Persönlichkeit an der Dominanz und der Einengung, die von außen erfahren wird, zerbrechen; im Idealfall wird einem die Freiheit zugestanden, sich gemäß seiner Möglichkeiten selbstbestimmt zu entfalten.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf zeitgenössischen Romanen für Jugendliche und Erwachsene, die jugendliche Protagonisten im Kampf um ein selbstbestimmtes, gelingendes Leben zeigen.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	Auseinandersetzung mit dem Begriff „Adoleszenz“ aus psychologischer Sicht Gemeinsame Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte (Songtexte, Gedichte, Erzähltexte) Vermittlung von Grundlagen des fachwissenschaftlichen Arbeitens und zur Erstellung der Seminararbeit
<b>11/2</b>	Individuelle Arbeit bzw. Arbeit in Kleingruppen an weiteren Texten
<b>12/1</b>	Seminararbeiten und Präsentationen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Der Versuch eines „richtigen“ Lebens jenseits der Psychiatrie – Bov Bjergs Roman „Auerhaus“
2. Aufwachsen in einem sozialen Brennpunkt – Alina Bronskys „Scherbenpark“
3. Die Reise zum Ich – Wolfgang Herrndorfs Roman „Tschick“
4. „Ich bin nicht meine Eltern“ – Abgrenzungsversuche in Finn-Ole Heinrichs Roman „Räuberhände“

5. Die Darstellung einer symbiotischen Freundschaft in Dirk Kurbjuweits Novelle „Zweier ohne“
6. Ein Flüchtlingsmädchen zwischen Tradition und Aufbruch – Julya Rabinowichs Roman „Dazwischen: Ich“

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:  
Einführung in die Literaturrecherche

(Ein Besuch der Bibliothek der Universität oder der Hochschule sollte von allen W-Seminaren eingeplant werden.)

# W-Seminar im Fach Englisch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



HOLBEIN  
GYMNASIUM  
OBERSTUFE

WE

**Leitfach: Englisch**

**Rahmenthema: Young adult fiction**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Die Schüler lernen verschiedene Formen englischsprachiger Jugendliteratur kennen. Ziel des Seminars ist, Jugendliteratur als Produkt der jeweiligen Zeit zu betrachten und ggf. thematische Schwerpunkte zu erkennen.

Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit der Entwicklung der Jugendliteratur seit dem 19. Jahrhundert als auch mit aktuellen Ausprägungsformen des 21. Jahrhunderts bis hin zur graphic novel.

Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anknüpfung an die Lehrplanbereiche „Individual and Society“, „Norms and Values“, Literatur allgemein</li> <li>- Kennenlernen verschiedener Jugendbücher</li> <li>- Versuch einer Kategorisierung</li> <li>- Fördern fremdsprachlicher Kompetenz</li> <li>- Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>- Entwicklung der Seminarthemen, erste Quellenrecherche</li> <li>- Festlegung der Einzelthemen</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeiten/Vorstellen/Abgabe des Exposé, individuelle Beratung</li> <li>- Zwischenpräsentation im Plenum</li> <li>- Abgabe und Besprechung der Gliederungsentwürfe</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben der Arbeiten; individuelle Besprechungen</li> <li>- Beratung: Hinweise zur Form der wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>- Korrektur der Arbeit</li> <li>- Abschlusspräsentation, individuelle Abschlussgespräche</li> </ul>

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Fantasy fiction
2. Family as a core value in American teen fiction
3. Social issues as reflected in current British teen fiction
4. Enid Blyton vs. Roald Dahl
5. Cinema adaptations of teen fiction (e.g. J. Green *The Fault in Our Stars*, S. Collins *The Hunger Games*)
6. Role models now and then / the question of gender
7. Bad boys and bad girls: from Mark Twain's *Huckleberry Finn* to John Green's *Looking for Alaska*
8. Utopian and dystopian worlds in teen fiction
9. Loss and death in teen fiction
10. Discrimination and racism in teen fiction

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Kurssprache ist Englisch, die Arbeit muss auf Englisch verfasst werden.

Geplant ist eine Exkursion in die Universitätsbibliothek Augsburg.

# W-Seminar im Fach Französisch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**WF**

**Leitfach: Französisch**

**Rahmenthema: Augsburg en français / Französisch(es) in Augsburg**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im Jahr 2017 blickt Augsburg auf 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Bourges zurück. Genauso lange pflegen Augsburger Schulen und das Holbein-Gymnasium einen Austausch mit Schulen in Bourges.

Frankreich Thema/Gast auf der Frankfurter Buchmesse 2017, wofür die Kampagne Frankfurt en français / Frankfurt auf Französisch ins Leben gerufen wurde und auf weitere deutsche Städte übertragen wird. Auf dieser Basis soll den Bezügen zwischen Augsburg und Frankreich möglichst facettenreich nachgespürt werden.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beschäftigung mit den interkulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich allgemein und in Bezug auf die Stadt Augsburg</li> <li>➤ Wortschatzarbeit</li> <li>➤ Einführung in die Projektarbeit und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>➤ Themenauswahl und Recherchebeginn</li> </ul>
<b>11/2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Präsentation der Recherchearbeit als Werkstattbericht</li> <li>➤ individuelle Besprechung der Gliederungsentwürfe und Rechercheprotokolle</li> </ul>
<b>12/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ abschließendes Anfertigen der Seminararbeit und individuelle Besprechungen sowie Schlusspräsentation im Plenum</li> </ul>

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Französische Küche in Augsburg
2. Französische Technologie in Augsburg
3. Napoleon in Augsburg
4. Französische Straßen-/Gebäude-/Markennamen in Augsburg
5. Französisches Theater in Augsburg
6. Französische Filme in Augsburg
7. Französische Literatur in Augsburg
8. Deutsch-französische Gesellschaft in Augsburg
9. Verein Association des Familles Francophones (AFF) in Augsburg

10. 50 Jahre Bourgesaustausch in Augsburg
11. Französische Bürger in Augsburg
12. Französischlernen in Augsburg

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Besuch der Universitätsbibliothek und des Stadtarchivs Augsburg sowie des Instituts Français in München

# W-Seminar im Fach Latein

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Latein** (in Verbindung mit G, Ku)

WL

**Rahmenthema: Die Frau in der Antike**

## Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Im Lateinunterricht der Unter- und Mittelstufe werden größtenteils „männliche“ Themen angesprochen, das heißt, es werden Texte gelesen von und über Männer der Antike. Doch welche Rolle spielt die Frau in der griechischen und römischen Antike?

Im Seminar lernen die Schülerinnen und Schüler weibliche Figuren kennen, die die unterschiedlichsten Rollen einnehmen.

Anhand von schriftlichen Rezeptionsdokumenten könnte man z.B. untersuchen, wie die Rechtslage der Frau in der Antike aussah und wie sich diese im Laufe der Geschichte veränderte. Durch den Vergleich von Rezeptionsdokumenten kann unter anderem der Frage nachgegangen werden, welchen Wandel die Darstellungsweise mythologischer Frauenfiguren durchläuft.

Ziel des Seminars ist die Analyse der Faktoren, wie des Geschichtsverständnisses des jeweiligen Autors bzw. Künstlers, von denen die Darstellung der Frau abhängt.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars:
--------------	---------------------------------------

- |             |  |
|-------------|--|
| <b>11/1</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Einführung in das Rahmenthema anhand ausgewählter lateinischer Texte (mit deutscher Übersetzung)               <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Cornelia</i> – Mutter der Gracchen: Vorbild für alle Mütter</li> <li>- <i>Sempronia</i> – die femme fatale bei Sallust und Cicero</li> </ul> </li> <li>+ Eigenständiges Vergleichen der unterschiedlichen Darstellungsweisen verschiedener Frauenfiguren in der bildenden Kunst und Literatur</li> <li>+ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch der Universitätsbibliothek</li> <li>- Besuch der Glyptothek und der Antikensammlung in München</li> </ul> </li> <li>+ Vorstellen möglicher Themen für die Seminararbeit</li> <li>+ Wahl eines Themas (Arbeitstitel, Hypothesen)</li> </ul> |
|-------------|--|

11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Antikenrezeption in der bildenden Kunst <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellen von Beispielen, deren Analyse und Interpretation</li> <li>- vergleichende Werkbetrachtung</li> <li>- Klärung künstlerischer Absichten und zeitgeschichtlicher Einbettung</li> </ul> </li> <li>+ Gender-Studies und ihre Thesen und Theorien</li> <li>+ Zwischenpräsentation der Seminararbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festlegung des endgültigen Themas</li> <li>- Präsentation der Gliederung und der ersten Arbeitsergebnisse im Plenum, Einordnung in das Rahmenthema</li> <li>- Einzel- und Plenumsberatung und Begleitung der Arbeit durch die Seminarlehrerin</li> </ul> </li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Abfassung der Arbeit durch die Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen</li> <li>+ Begleitung und Beratung durch die Seminarlehrerin</li> <li>+ Abgabe der Seminararbeit</li> <li>+ Einüben von Präsentationstechniken</li> <li>+ Abschlusspräsentation mit Gespräch</li> </ul>
<p><b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die antike Frau als Tochter – Gattin – Mutter</li> <li>2. Die Frau vor dem Gesetz</li> <li>3. Tacitus' Bild der Germanierin</li> <li>4. Weibliche Gottheiten und ihre künstlerische Darstellung</li> <li>5. Die Darstellung der Kleopatra in Abhängigkeit vom herrschenden Frauenbild</li> <li>6. Erziehungsgrundsätze in der Antike</li> <li>7. Die Darstellung der Frau in der Satire – damals und heute</li> <li>8. Anfertigung eines Kunstobjekts zu einer ausgewählten Frauenfigur</li> </ol>	
<p><b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich</li> <li>- Besuch der Universitätsbibliothek/von Museen</li> <li>- Einladung einer Künstlerin (?)</li> <li>- voraussichtliche Kosten: 70 €</li> </ul>	



# W-Seminar im Fach Geschichte

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geschichte**

**WG1**

**Rahmenthema: *Widerstand gegen den Nationalsozialismus***

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Nur wenige Menschen leisteten zwischen 1933 und 1945 Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur und viele von ihnen bezahlten dies mit ihrem Leben. Ziel des Seminars ist es zunächst einmal zu danach zu fragen, was der Begriff „Widerstand“ in diesem Zusammenhang eigentlich bedeutet. Danach sollen die vielfältigen Motive ergründet werden, die Menschen dazu brachten, Widerstand in seinen sehr unterschiedlichen Formen zu leisten. Nicht zuletzt wollen wir nach den Handlungsspielräumen und -möglichkeiten fragen, die das Grundgesetz dem Einzelnen heute bietet, wenn die demokratische Ordnung gefährdet ist.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	gemeinsames Einarbeiten in die Themenstellung und verschiedene <b>Referate zum Thema</b> ( <u>Benotung</u> )
<b>11/2</b>	<b>Literaturrecherche, Materialsammlung</b> (eigenständiges Arbeiten) Besprechung eines ersten <b>Gliederungsentwurfs</b> in <i>Einzelgesprächen</i> (Gliederungsentwurf direkt zur Besprechung mitbringen) Vorstellung der bisherigen Ergebnisse in <b>Kurzreferaten</b> ( <u>Benotung</u> )
<b>12/1</b>	Erarbeitung und Abgabe einer <b>schriftlich ausformulierten Gliederung</b> (Inhaltsverzeichnis mit thesenartiger Ausformulierung der Unterpunkte, ca. 3 Seiten) ( <u>Benotung</u> )

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Widerstand aus der Arbeiterbewegung
2. Widerstand aus christlichem Glauben
3. Umsturzplanungen 1938
4. Georg Elser und das Attentat vom 08. November 1939
5. Die Weiße Rose
6. Der 20. Juli 1944
7. Widerstand von Juden;
8. Hilfen für Verfolgte
9. Wahrnehmung des Widerstands nach 1945

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Ein Besuch der Universitätsbibliothek Augsburg, Fachvorträge und Zeitzeugengespräche (auch am Abend) sowie Exkursionen innerhalb Augsburgs und nach München sind geplant.

# W-Seminar im Fach Geschichte

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geschichte**

**WG2**

**Rahmenthema: Die Antike als Wegbereiter des modernen Europa**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Es sollen in diesem Seminar der geschichtliche Verlauf zum modernen Staatenverbund Europa dargestellt werden. Letztendlich geht es um die Schwierigkeit des Prozesses einer Staatsgründung ohne Gründungsmythen wie die der modernen Nationalstaaten und die Frage der Finalität Europas unter dem Einfluss der gemeinsamen europäischen Geschichte.

<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	Referate zu mehreren Beispielen von Staatsgründungen; Kontextsetzung der behandelten Beispiele in ihre jeweilige Zeit
<b>11/2</b>	Einführung in die Quellenarbeit (Führung durch diverse Bibliotheken); Individuelle Betreuung der einzelnen Arbeiten durch die Lehrkraft
<b>12/1</b>	Erstellung der Seminararbeit; Präsentation der Seminararbeit

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Die griechische Polis als Ursprung eines modernen Staates;
2. Das römische Reich als Kulturbringer Europas;
3. Antike Gesetzgebung und ihr Einfluss auf die heutige Zeit;
4. Griechische Philosophie als vorweggedachtes Christentum;
5. Die Aufklärung – Eine Brücke von der Antike in die Moderne;
6. Die Grenzen Europas;

Im Ablauf des W-Seminars soll nicht nur das individuelle Arbeiten, sondern auch die Teamfähigkeit geschult werden. Deswegen werden gerade im Ausbildungsabschnitt 11/1 die Gruppenarbeitsphasen größeren Raum einnehmen.

# W-Seminar im Fach Sozialkunde

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Sozialkunde**

**WSk**

**Rahmenthema: Die Existenzberechtigung des Nationalstaates im 21. Jahrhundert**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Es soll in diesem Seminar die Frage geklärt werden, ob der Nationalstaat den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen ist, gerade im Hinblick auf die wachsenden Sezessionsbestrebungen in Europa und unter dem Eindruck des Aufstiegs neuer Global Player im weltweiten geostrategischen Gesamtgefüge.

<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
------------------	---

11/1	Referate zu mehreren Beispielen des Themas; Was macht einen Staat aus?
11/2	Einführung in die Quellenarbeit (Führung durch diverse Bibliotheken); Individuelle Betreuung der einzelnen Arbeiten durch die Lehrkraft
12/1	Erstellung der Seminararbeit; Präsentation der Seminararbeit

**Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Charakterisierung eines Staates;
2. Der Brexit;
3. Die wahre Macht eines Staates in der EU;
4. Die Macht Chinas auf den Westen;
5. Indien, der neue Global Player;
6. Der Demokratische Rechtsstaat im Wettbewerb der Systeme;

Im Ablauf des W-Seminars soll nicht nur das individuelle Arbeiten, sondern auch die Teamfähigkeit geschult werden. Deswegen werden gerade im Ausbildungsabschnitt 11/1 die Gruppenarbeitsphasen größeren Raum einnehmen.

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



HOLBEIN  
GYMNASIUM  
OBERSTUFE

<b>Leitfach: Geographie</b>		<b>WGeo1</b>
<b>Rahmenthema: Nordeuropa</b>		
<b>Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:</b> Das Seminar vermittelt einen vertieften Einblick in die physische Geographie und die Sozial- und Wirtschaftsgeographie Nordeuropas		
<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>	
11/1	Natürliche Grundlagen (Klimatologie, Bodenkunde, Glazialogie, etc.) Internetrecherche / wissenschaftliches Arbeiten / Exkursion zur Uni-Bibliothek Augsburg Sozialgeographische Aspekte (Stadtgeographie, Humangeographie)	
11/2	Präsentation erster Zwischenergebnisse der Seminararbeiten / gemeinsame Evaluation Wirtschaftsgeographie / Auswertung von Diagrammen und Statistiken Ausarbeitung der Seminararbeiten	
12/1	Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten (auch Präsentation) Präsentation der Seminararbeiten	
<b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Glaziale Oberflächenformen und Küstentypen in Dänemark</li> <li>2. Arktisforschung: Svalbard – „Das größte Labor der Welt“</li> <li>3. Fischereiwirtschaft in Skandinavien (Hochseefischerei und Aquakultur)</li> <li>4. Geomorphologie und Hydrologie der Skanden</li> <li>5. Städtische Siedlungen im Vergleich</li> <li>6. Periphere Regionen in Finnland und Schweden</li> <li>7. Tourismus- und Verkehrsgeographie in Norwegen</li> </ol>		
<b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b>		
Es ist geplant, im Rahmen des Seminars eine Studienfahrt nach Norwegen durchzuführen (voraussichtlich am Ende der ersten Schulwoche im September in Q12). Die Kosten betragen (abhängig von der Zahl der Teilnehmer) ca. 500 Euro. Die Teilnahme aller Seminarteilnehmer wäre wünschenswert, ist aber nicht verpflichtend.		

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geographie**

**WGeo2**

**Rahmenthema: Auf Ötzis Spuren**

## Beschreibung und Zielsetzung des Seminars

Am 19. September 1991 wurde in den Ötztaler Alpen an einem Joch in über 3000 Meter Höhe von zwei Wanderern eine gut erhaltene Mumie entdeckt. Eine Sensation!

Das W-Seminar „Auf Ötzis Spuren“ bietet die Möglichkeit, sich den Lebensraum Alpen genauer anzuschauen und sich aus einem weiten Spektrum von Themen zu Geschichte, Natur und Wirtschaft im Alpenraum ein interessantes Thema für die Seminararbeit auszusuchen.

Eine Exkursion ins Ötztal im Sommer 2018 bringt uns dem Originalfundort der berühmten Mumie näher und ermöglicht unmittelbare Recherche und spannende Erlebnisse in der tollen Hochgebirgslandschaft.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen „Lebensraum Alpen“ Wissenschaftspropädeutische Übungen Themenfindung Besuch von Veranstaltungen an der Universität Augsburg/Münchner Hochschulen 1 tägige Exkursion in die bayerischen Alpen (Garmisch-Partenkirchen)
11/2	Konzeption der Seminararbeit Vorbereitung und Durchführung der Alpenexkursion
12/1	Nachbereitung der Alpenexkursion Fertigstellung der Seminararbeit Vorstellung der Ergebnisse

## Mögliche Themen für die Seminararbeiten

1. Der Ötzi – Mythos und Forschungsergebnisse
2. Vermarktung des Ötzis
3. Gletscher im Klimawandel weltweit
4. Gletschergeschichte am Beispiel Ötztaler Gletscher
5. Wie die Eiszeiten die alpine Landschaft gestaltet haben
6. Tourismus im Klimawandel – wohin geht die Reise?
7. Gletscherskigebiete – pro und contra

8. Alpine Trendsportarten und ihre Umweltverträglichkeit
9. Alarm am Riedberger Horn - Die Alpenkonvention und ihre Umsetzung
10. Bergstürze und Muren im Ötztal
11. Mobilität im Ötztal – früher und heute
12. Bergbauern – Landschaftsgestalter
13. Folgen des Klimawandels in den Alpen an einem regionalen Beispiel
14. Höhenstufen in den Alpen am einem regionalen Beispiel
15. Entwicklung des Tourismus im Ötztal
16. Hydroenergie aus den Alpen – umweltverträglich?

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Schüler bringen ihre eigenen Ideen aktiv in die Planung und Durchführung der Alpenexkursion ein. Körperliche Fitness für mehrstündige Wanderungen im Gebirge, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn sind Voraussetzung für die Teilnahme an der großen Exkursion mit Übernachtung auf Alpenvereinshütten.

# W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Geographie**

**WGeo3**

**Rahmenthema:**

**Do it yourself - Geographie im Feldversuch**

**„Schüler erforschen den regionalen Klimawandel“**

Beschreibung des Seminars ist das selbstständige Durchlaufen eines Forschungsprozesses von der Entwicklung eigener Fragestellungen, über die Auswahl passender wissenschaftlicher Methoden, bis zur selbstständigen Erfassung und Auswertung von Daten.

1 Dabei ist Interesse und Neugier am Thema Klimawandel gefragt, genauso wie das aktive Mitwirken in der Umsetzung des Forschungsprojekts.

2

3 **Ziel des Seminars** ist die Erforschung des Klimawandels „vor der eigenen Haustür“ mit unterschiedlichen Methoden des forschenden Lernens. Dabei sollen die Schüler lernen, wie sie ihre eigenen wissenschaftlichen Fragen erforschen können.

Halb- jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	Grundlagen der Klimageographie und Klimatologie Methoden unterschiedlicher Feldversuche (Entwicklung von Fragebögen, Messung von Biovolumen, ...) Einblicke in die unterschiedlichen Disziplinen der Geographie wissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis (Auswertungsmethoden, ...)
11/2	Feldversuche in Kleingruppen Präsentation erster Zwischenergebnisse der Evaluationen und Messungen Ausarbeitung der Seminararbeit
12/1	Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten Präsentation der Seminararbeiten



Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. „Städte haben ihr eigenes Klima“ - Die Stadt Augsburg als Beispiel
2. „135 km Gewässernetz im Stadtgebiet Augsburg“ - Bedeutung des ökologischen Werts und mögliche Folgen des Klimawandels
3. „Wetterextreme machen Landwirten zu schaffen“ - Wie der Klimawandel die Landwirtschaft in der Region verändert.
4. „Forstrevier Augsburg-Bergheim“ - Ein Programm für den Schutz des Waldes gegen den Klimawandel
5. „Abschied vom weißen Winter“ - Bedeutung des Klimawandels für Alpen und Alpenvorland
6. „Stadtteile der Zukunft“ - Gestaltung des städtischen Lebensraums im Zeichen des Klimawandels

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das W-Seminar ist eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Geographie der Universität Augsburg. Dabei unterstützt die Universität das Seminar mit Beiträgen zum Konzept über das „forschende Lernen“ und mit Versuchsaufbauten und -instrumenten für die Feldversuche. Ebenso ist ein Besuch des Lehrstuhls bzw. einer Lehrveranstaltung des Lehrstuhls und der Bibliothek der Universität geplant.

# W-Seminar im Fach Wirtschaft/Recht

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Wirtschaft und Recht**

**WWR**

**Rahmenthema: Finanzwirtschaft**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Das Seminar richtet sich an Schüler/-innen, die grundlegende Kenntnisse aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (BWL u. VWL) im Bereich Finanzwirtschaft erwerben möchten. Die Belegung von WR in der Oberstufe ist eine gute Ergänzung, jedoch nicht Voraussetzung. Die Einarbeitung in die entsprechenden Themen ist auch ohne wirtschaftliche Vorkenntnisse (z.B. von der Einführungsklasse) möglich.

Ziel ist, anhand finanzwirtschaftlicher Themen, wissenschaftspropädeutische Herangehensweisen, Aufbereitungs- und Darstellungsmethoden zu erlernen und für die Erstellung einer Seminararbeit anzuwenden.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	Überblick über Bereiche (BWL und VWL) von Finanzwirtschaft. Einführung in Literatuarbeit (mit Bibliothekseinführung). Aufzeigen von finanzwirtschaftlichen Entscheidungsfeldern und ihrer Bewältigung. Nähere Betrachtung ausgewählter Bereiche wie z.B. Staatshaushalt, Finanzierungsmöglichkeiten oder Finanzinnovationen. Vergabe der Seminarthemen in Absprache mit den Teilnehmern
<b>11/2</b>	Selbständige Einarbeitung in das gewählte Thema der Seminararbeit. Darlegung von Recherchemethoden und -ergebnissen. Kurzreferate zu den jeweils gewählten Teilbereichen. Beispiele von wirtschaftlichen Seminararbeiten analysieren.
<b>12/1</b>	Beratungsgespräche zum Fortgang der Seminararbeit mit Vorlage von Zwischenergebnissen. Fertigstellung und Präsentation der Seminararbeiten.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):

1. Der Internationale Währungsfonds
2. Ansteckungsgefahren zwischen Finanz- und Realwirtschaft
3. Virtuelle Währungen
4. Rettungsschirme gegen Finanzkrisen?
5. Wenn Kapital nicht mehr knapp ist – Konsequenzen einer langjährigen ultralockeren Geldpolitik
6. Klassische und innovative Formen der Unternehmens-Finanzierung

7. Hedge-Fonds, Investment-Fonds und ausländische Großinvestoren – alles Heuschrecken und Finanzhaie, die niemand braucht?
8. Finanzpsychologie – Verhalten von Wirtschaftssubjekten zwischen Ökonomie und Irrationalität
9. Finanzverwaltung und öffentliche Haushalte in Deutschland

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Kontakte zu Institutionen, Verbänden und Praxis sollen die Relevanz der Themen verdeutlichen.

Besuch der Bibliothek der Universität Augsburg mit Einführung in die Bibliotheksarbeit.

**W-Seminar im Fach Religionslehre (kath.)**

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



<b>Leitfach: Kath. Religionslehre</b>		<b>WK</b>										
<b>Rahmenthema: Gott in Hollywood – Religion in Filmen</b>												
<b>Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:</b>												
<p>Zu den populären Medien in unserer Gesellschaft gehört nach wie vor der Film. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Analyse moderner und traditioneller Filme mit religiösen Motiven und deren Berechtigung. Auch auf den ersten Blick nicht als solche erkennbare, können durch den inhaltlichen Bezug zum Transzendenten oder die Darstellung religiöser Handlungen, Rituale und Symbole diesem Genre zugeordnet werden.</p>												
<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>											
<b>11/1</b>	<p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten          Einführung in die Grundlagen und Methoden der Filmanalyse          Erarbeitung theologisch relevanter Themen für die inhaltlichen Aspekte          Gemeinsame Analyse eines „religiösen“ Films (Matrix)          Exkursion an die Bibliothek der Universität Augsburg          Entscheidung für ein individuelles Seminararbeitsthema</p>											
<b>11/2</b>	<p>eigenständige Quellenrecherchen          Hinweise zu den formalen Anforderungen einer Seminararbeit/Zeitmanagement          Abgabe eines Gliederungsentwurfs          Einüben von Präsentationstechniken          Zwischenberichte aller Teilnehmer mit Präsentation (Recherche-Ergebnisse, grundlegende Fragestellungen und jeweiliger Stand)</p>											
<b>12/1</b>	<p>Einzelbesprechungen          schriftliche Ausarbeitung und Fertigstellung der Einzelthemen          Abgabe der Seminararbeiten          Vorstellen der Ergebnisse im Plenum</p>											
<b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b>												
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">1. Das Leben des Brian</td> <td style="width: 50%;">6. The Da Vinci Code</td> </tr> <tr> <td>2. Jesus liebt mich</td> <td>7. Wer früher stirbt, ist länger tot</td> </tr> <tr> <td>3. Adams Äpfel</td> <td>8. Avatar</td> </tr> <tr> <td>4. Passion Christi</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5. Star Wars</td> <td></td> </tr> </table>			1. Das Leben des Brian	6. The Da Vinci Code	2. Jesus liebt mich	7. Wer früher stirbt, ist länger tot	3. Adams Äpfel	8. Avatar	4. Passion Christi		5. Star Wars	
1. Das Leben des Brian	6. The Da Vinci Code											
2. Jesus liebt mich	7. Wer früher stirbt, ist länger tot											
3. Adams Äpfel	8. Avatar											
4. Passion Christi												
5. Star Wars												

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

- weitere geeignete Filmvorschläge können aufgegriffen werden.
- das Seminar ist konfessionsunabhängig.

# W-Seminar im Fach Mathematik

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Mathematik****WM****Rahmenthema: „Lass` die Figuren tanzen“****Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Ausgehend von elementaren geometrischen Figuren wie Geraden, Kreisen und Epizykeln wird jeder Teilnehmer mit einem mathematischen Werkzeug (z.B. Geogebra) eigene Bilder und Bildfolgen erstellen.

Die Konstruktion der Bilder soll einerseits mathematisch ganz verstanden werden und andererseits einen besonderen ästhetischen Reiz durch die gekonnte Verwendung und Variation von Parametern erhalten. Ähnlich wie in der Musik soll aus dem kreativen Umgang mit bewusst knapp bemessenem motivischem Material und strengen Regeln eine Komposition entstehen, die auch derjenige als schön und in sich schlüssig empfinden kann, der vom Komponieren (hier: Mathematik treiben) keine Vorstellung hat.

Jeder Seminarteilnehmer soll in der Seminararbeit seine erzeugten Bilder oder Clips präsentieren und dabei in einer Sprache erläutern, die dem mathematischen Experten alles Relevante mitteilt, ohne den interessierten Laien aus dem Blick zu verlieren.

In 11/1 und 11/2 sind jeweils zwei Leistungsnachweise – d.h. Zwischenberichte zum aktuellen Stand der Arbeit und Tests - zu erbringen.

<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
<b>11/1</b>	<p>In wöchentlichen Doppelstunden stattfindender Unterricht, in denen wir uns exemplarisch mit den Grundlagen zum Thema und den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens beschäftigen werden. Geplant ist eine Übersicht zu den folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rotierende Geraden, deren Aufpunkt auf einem Kreis umläuft</li> <li>- statische und in Bewegung versetzte Parameterkurven</li> <li>- Schnittpunktfolgen pulsierender Kreise</li> <li>- Schnittpunktfolgen rotierender Geraden</li> <li>- Figuren aus einfachen Splines</li> <li>- Parameterwerte und Resonanzen</li> </ul> <p>Angekündigter, benoteter Abschlusstest am Ende von 11/1, der die Erzeugung und Erklärung von Bildern aus dem besprochenen Themenkreis beinhaltet. Geplant ist auch eine Exkursion zur Uni-Bibliothek Augsburg.</p>
<b>11/2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppen - und Einzelgespräche zur individuellen Themenfindung</li> <li>- Selbständiges Erarbeiten eines Referats zum gewählte Thema</li> <li>- Benoteter Vortrag der Referate</li> <li>- Beginn des Schreibens der Seminararbeit / Erstellung einer ersten Gliederung</li> </ul>
<b>12/1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzel- und Gruppengespräche zur Seminararbeit</li> <li>- Anfertigung der Seminararbeit und Präsentation</li> </ul>

	<b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b>
--	---

	Fortgeführte Beispiele aus 11/1.
--	----------------------------------

Jahrgang 2018–2020

Information zum

# W-Seminar im Fach Biologie (E)

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –


**Leitfach: Biologie in Verbindung mit: Englisch**
**WB1**
**Rahmenthema: Forensik (Forensic Science)**
**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

Bei der Aufklärung von Verbrechen spielen in den letzten Jahren zunehmend neueste forensische Erkenntnisse eine entscheidende Rolle. Mit Hilfe genetischer Fingerabdrücke kommt man heute Tätern auf die Spur, deren Taten Jahrzehnte zurückliegen, moderne Methoden zur Bestimmung des Todeszeitpunktes, z. B. mit den Kenntnissen über die Entwicklungszyklen von Insekten aus der forensischen Entomologie, helfen bei der Aufklärung von Mordfällen. Viele beliebte Fernsehserien (z.B. CSI Miami, Quincy) und Kriminalromane (z.B. Simon Beckett: *Chemistry of Death*) bauen auf diesen Entwicklungen auf, ohne es immer ganz genau mit der Wahrheit zu nehmen.

Das Seminar hat das Ziel, die Schüler zu forensischen Experten auszubilden und in die Teilgebiete der Forensik einzuführen, mit denen man kriminelle Handlungen analysieren und rekonstruieren kann.

Die forensische Traumatologie befasst sich mit körperlichen Verletzungen, in der forensischen Toxikologie geht es um den Nachweis von Giften. Die forensische Serologie beschäftigt sich mit der Auswertung von Blutspuren sowie anderen Sekreten und Stoffen, die forensische Daktyloskopie wertet Fingerabdrücke aus. Die forensische Linguistik untersucht Sprache z.B. bei der Feststellung des Urhebers eines Erpresserbriefes, während die forensische Phonetik etwa die Stimme bei einem mitgeschnittenen Erpresseranruf auswertet. Die forensische Osteologie identifiziert Personen an Hand des Skeletts, die forensische Odontologie versucht das Gleiche an Hand des Zahnsystems. Große Fortschritte bei der Verbrechensaufklärung hat die Forensik zum einen der Entomologie zu verdanken, mit der sich Todesumstände durch die Interpretation von Insektenfunden auf und in Leichen ermitteln lassen, zum anderen den DNA-Analysen, mit denen sich die Beteiligung von Personen zweifelsfrei nachweisen lässt. Die forensische Psychologie hat die Anwendung der Psychologie im Rahmen von Gerichtsverfahren zum Inhalt, die Kriminalpsychologie ist die Psychologie der Entstehung und Aufdeckung von Kriminalität, der Kriminalprävention sowie der Behandlung von Straftätern.

Nach Ansicht vieler Experten sind manche neuere forensische Methoden in Deutschland selbst unter Kriminologen und Juristen nicht weit verbreitet. So kommt es immer noch vor, dass Verteidiger in Strafgerichtsprozessen der entomologischen Einschätzung des Todeszeitpunktes mit unzureichendem Wissen gegenüberstehen. Dies liegt u.a. daran, dass es bei uns im Gegensatz zu Großbritannien, Frankreich und der Schweiz keine umfassende eigenständige Ausbildung in Forensic Science gibt und die einschlägige Literatur vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen Raum (USA, Großbritannien, Kanada) stammt. Aus diesem Grund wird das Biologie-Seminar in Zusammenarbeit mit den modernen Fremdsprachen angeboten. Das Fachprofil Englisch weist auf die Bedeutung dieser Sprache für die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung hin.

Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet die Psychologie, die bei Straftaten in der Erstellung von Täterprofilen und der Begutachtung der Persönlichkeit des Angeklagten zum Tragen kommt.

Für die Erkenntnisgewinnung in diesem Seminar ist das Verständnis moderner Fremdsprachen, insbesondere der englischen Sprache, sehr hilfreich, aber nicht unbedingte



Voraussetzung. Seminararbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

<b>Halb-jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einführender Unterricht in das Thema</li> <li>• forensische Erkenntnisgewinnung (mit Schülerreferaten)</li> <li>• Exkursionen zur ergänzenden Vermittlung weiterer wesentlicher Kenntnisse und Methoden, z.B.               <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Kriminalpolizei in Augsburg</li> <li>- ins Landeskriminalamt und ins rechtsmedizinische Institut nach München</li> <li>- ans Kirklees College in Huddersfield</li> <li>- an Originalschauplätze in London</li> </ul> </li> </ul> <p>Vorrecherche zur Orientierung in den Einzelthemen, Zuordnung der Einzelthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formalia zur Seminararbeit</li> <li>• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Recherche, Dokumentation, Zitieren etc.)</li> <li>• Exkursion in eine Universitätsbibliothek</li> <li>• gezielte Recherche zu den Einzelthemen</li> </ul>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständiges Arbeiten am Einzelthema</li> <li>• Austausch in der Seminargruppe und verbindliche, individuelle Betreuungsgespräche</li> <li>• Erstellen und Abgabe von Gliederung und Leseprobe</li> <li>• individuelles Betreuungsgespräch zu Gliederung und Leseprobe</li> <li>• Basiswissenstest</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Ausarbeitung der Einzelthemen</li> <li>• individuelle Rückfragen</li> <li>• Einführung in die Präsentationstechniken</li> <li>• Erstellen eines individuellen Beitrags zu einer gemeinsamen Präsentation</li> <li>• Abgabe der Seminararbeiten</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>

### **Bisherige Themen der Seminararbeiten (Auswahl):**

1. Schütteltrauma – Wie gefährdet sind unsere Kinder?
2. Crystal Meth – Eine Droge überschwemmt Deutschland?
3. Synthetische Drogen in Deutschland – eine echte Bedrohung?
4. K.o.-Tropfen im Alltag – Wie gefährlich sind sie?
5. Hinterkaifeck – Könnte man den Mordfall von 1922 mit den kriminalistischen Methoden von heute aufklären?
6. Tatort – eine realitätsgetreue Darstellung der Ermittlungsarbeit?
7. Das Oktoberfestattentat von 1980 – eine Individualtat?
8. Hinter deutschen Gittern – Hilft das wirklich?
9. Die NSU-Morde – Haben die staatlichen Organisationen versagt?
10. Islamismus in Deutschland – Wie begegnet man der drohenden Gefahr erfolgreich?
11. Wie starb Jassir Arafat?
12. Jeffrey Deaver: „*Der Knochenjäger*“ - Ermittlungsmethoden in der Realität und Fiktion
13. Simon Beckett - „*Written in bone*“: Description of the forensic work being done on Runa and of what could have been done with a forensic team and equipment provided
14. Simon Beckett – „*Chemistry of death*“: Forensic investigation based on insects

### **Mögliche Themen für die Seminararbeit:**

1. Vom Tatort zum Mörder – Chancen neuester forensischer Methoden und Erkenntnisse bei der Aufklärung ungeklärter Verbrechen in der Region
2. Simple methods of Crime Scene Investigation
3. Die Bestimmung des Todeszeitpunktes mit Hilfe von Insekten: Die Fliegenuhr
4. CSI – Dem Täter auf der Spur: Wie realistisch sind forensische Fernsehserien?
5. Sir Arthur Conan Doyle: „*Eine Studie in Scharlachrot*“ („*A Study in Scarlet*“): Wie Sherlock Holmes und Dr. Watson ihre Fälle heute lösen würden
6. Sir Arthur Conan Doyle: „*The Adventures Of Sherlock Holmes*“: How would Sherlock Holmes and Dr. Watson work today?
7. Rechtsradikalismus in Deutschland – Welche Rolle spielen V-Leute?
8. Nonverbale Kommunikation in Verhören – der Schlüssel zum Geständnis?
9. Die Macht der Kränkung – Unter welchen Umständen können seelische Verletzungen Verbrechen erklären?
10. El Chapo – Hat der Staat in Mexico eine Chance im Kampf gegen die Drogenkriminalität?
11. Gewalt gegen Frauen in Deutschland – Braucht es härtere Gesetze?

### **Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Die Vermittlung der fachlichen Grundlagen durch die Kursleiter wird ergänzt durch die Kriminalpolizei Augsburg, das Landeskriminalamt, gerichtsmedizinische Institute, Fallanalysten und forensische Psychologen.

Das Kirklees College in Huddersfield (England) bietet unserer Schule einen exklusiven Fortbildungskurs in „Forensic Science“ an. Dieser gibt sowohl einen Einblick in die neuesten forensischen Methoden als auch einen Überblick über die entsprechenden Ausbildungsrichtungen in Großbritannien. Die sechstägige Fahrt nach England ist ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

An Kosten für diese Fahrt werden ca. 540 Euro anfallen (incl. Flüge, Ü/HP, Transfers in England, Walks, Workshops am College, Vortrag einer Profilerin).

Unter bestimmten Umständen ist eine Unterstützung durch die Carl-Oscar-Forster-Stiftung möglich.

# W-Seminar im Fach Biologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



**Leitfach: Biologie**

**WB2**

**Rahmenthema: „nNaturwunder in und um Augsburg“**

**Beschreibung und Zielsetzung des Seminars** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Wir wollen wunderschöne *Biotope* wie die Lechheiden und ihre Naturschönheit um Augsburg erforschen und dokumentieren. Deshalb werden wir zahlreiche Exkursionen, eventuell auch mehrtägig durchführen.

Dabei sollen die charakteristischen Pflanzen- und Tierarten bestimmt und fotografiert werden. Wir wollen aber nicht nur an Land, sondern auch beim Schnorcheln (z.B. Ammersee) auf spannende Naturwunder treffen. Eventuell können wir am Schulgarten am Neubau auch eine Lechheide auf kleinem Raum anpflanzen.

Das Seminar ist für naturbegeisterte und kreative Schülerinnen und Schüler bestimmt. Dabei sollen nicht nur die Kompetenzen im *naturwissenschaftlichen* Bereich, sondern auch im *ästhetisch-künstlerischen* gestärkt werden.

Die theoretischen Inhalte überschneiden sich teilweise mit den Lehrplaninhalten im Biologieunterricht und vertiefen diese, die Belegung ist jedoch nicht zwingend erforderlich.

<b>Halb jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
11/1	<p><b>Fachliche Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der charakteristischen Ökosysteme</li> <li>- geomorphologische und klimatische Grundlagen</li> <li>- Exkursionen im Umkreis von Augsburg I</li> <li>- Wissenschaftliches Mikroskopieren</li> <li>- Bestimmungsübungen I</li> <li>- Exkursionen im Umkreis von Augsburg I (auch mit Experten)</li> <li>- Besuch des Botanischen Gartens Augsburg, München</li> </ul>
11/2	<p><b>Wissenschaftliche Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsbeschaffung</li> <li>- wissenschaftliches Zitieren und Plagiat</li> <li>- Fachsprache und Produktion von fachlichen Texten</li> </ul> <p><b>Fachliche Grundlagen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmungsübungen II (auch mit Experten)</li> </ul> <p><b>Vorbereitung und Durchführung der Seminararbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenerhebung und ihre Auswertung</li> <li>- Anregung zur Themenstellung</li> <li>- Einzelgespräche und Beratung zu fachlichen Fragen</li> </ul>

<p>12/1</p>	<p><b>Verfassen der Schriftlichen Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einzelgespräche und Beratung zu fachlichen Fragen</li><li>- Diskussion der Zwischenergebnisse und Entwürfe</li></ul> <p><b>Präsentation der Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Layout von wissenschaftlichen Postern und Schautafeln</li><li>- Umgang mit Powerpoint und Prezi</li><li>- Fotoausstellung mit Prämierung</li></ul>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (mind. sechs Themen als Beispiele):</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Sumpfgladiolen im Augsburger Stadtwald- Anzahl-Vermehrung-Schutz</li><li>2. Die Fische des Lechs</li><li>3. Fotoherbar der Pflanzen Lechheiden</li><li>4. Der Biber im Augsburger Stadtgebiet und mögliche Konflikte</li><li>5. Der Flussregenpfeifer am Lech</li><li>6. Die Orchideen des Stadtwaldes</li><li>7. Angeschwemmte Alpenpflanzen am Lech</li></ol>	

# W-Seminar im Fach Sport

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

**Leitfach: Sport****WSpo****Rahmenthema: Gesundheit – ein ehrgeiziges Ziel im sportlichen Training!****Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:**

- Gesundheit als Zustand völligen körperlichen, geistig-seelischen und sozialen Wohlbefindens ist ein hohes Gut des Menschen.
- Menschen, die sich aktiv mit dem Thema Fitness auseinander setzen, sind gesünder und leben, statistisch gesehen, länger.
- wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in verschiedenen sportwissenschaftlichen Bereichen (Anatomie, Physiologie, Trainingslehre)
- Fitness und Gesundheit als gesellschaftliche, psychologische und soziale Aspekte des Sports.

<b>Halb- jahr</b>	<b>Geplante Strukturierung des Seminars</b>
11/1	<p><b>Einführender Unterricht:</b> Vermittlung sportwissenschaftlichen Basiswissens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielsetzungen und Merkmale des Trainings</li> <li>- Anatomisch physiologische Grundlagen</li> <li>- Formen der Kraft, Kraftraining</li> <li>- Formen der Beweglichkeit, Beweglichkeitstraining</li> <li>- Formen der Ausdauer, Ausdauertraining</li> <li>- Grundlagen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung</li> <li>- Gesundheitsrisiken im Sport</li> </ul> <p><b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formalia zur Seminararbeit</li> <li>- Recherche, Dokumentation, Zitieren etc.</li> <li>- Evtl. Exkursion in eine Universitätsbibliothek</li> </ul> <p><b>Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Themenfindung</li> <li>- Gezielte Recherche zu den Einzelthemen</li> </ul>

<p>11/2</p>	<p><b>Einführender Unterricht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinweise zur Erstellung eines Exposés</li> <li>- Präsentations- und Vortragstechniken</li> </ul> <p><b>Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenständiges Arbeiten am Einzelthema</li> <li>- Individuelle, verbindliche Betreuungsgespräche</li> <li>- Erstellung eines Exposés</li>   <li>- Kurzpräsentation des Exposés</li>   <li>- Selbständiges Arbeiten gemäß des individuellen Zeitplans</li> <li>- Individuelles Betreuungsgespräch zur Gliederung</li> <li>- Ggf. Planung und evtl. bereits Durchführung der praktischen Teils der Arbeit</li> <li>- Erstellen der Gliederung</li> </ul>
<p>12/1</p>	<p><b>Eigenständiges Arbeiten, Beratungsgespräche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiteres selbständiges Arbeiten, Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft</li> <li>- Fertigstellung der Seminararbeit</li> <li>- Abgabe der Seminararbeit Anfang November</li>   <li>- Abschlusspräsentation</li> </ul>
<p><b>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellung eines Trainings- und Ernährungsplans für adipöse Jugendliche</li> <li>2. Entwicklung eines vielseitigen Fitnessprogramms für Mädchen im Alter von 16-18 Jahren</li> <li>3. Fitnesstraining im Altersgang</li> <li>4. Doping im Fitnesport</li> <li>5. Muskelaufbautraining nach Kniegelenksverletzungen</li> <li>6. Verminderung von Haltungsschäden sowie durch den Ausgleich muskulärer Disbalancen</li> </ol>	
<p><b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b></p> <p>Eventuelle praktische oder empirische (ggf. auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Fitnessstudio oder Reha-Zentren) der Seminararbeit sollten sinnvollerweise in 11/2 durchgeführt werden.</p>	